



23 März 2017



Doel und Tihange sind nochmals besser gegen extreme Naturereignisse geschützt

Untersuchungen der belgischen Nuklearkontrollbehörde (FNKB) bestätigen, dass die Kernkraftwerke Doel und Tihange weitere Fortschritte beim Schutz gegen Erdbeben oder Überschwemmungen erzielen.

Hintergrund der Maßnahmen ist ein Stresstest, zu dem der Europäische Rat im Jahr 2011 alle europäischen Kernkraftwerken verpflichtete. Damit soll überprüft werden, inwiefern die Kernkraftwerke über eine ausreichend hohe Sicherheitsmarge verfügen, um Naturkatastrophen wie Erdbeben oder Überschwemmungen standzuhalten. Die belgische Regierung beschloss, diesen Stresstest auch auf andere Szenarien anzuwenden, die mit fehlerhaftem oder böswilligem menschlichem Handeln zusammenhängen, beispielsweise Flugzeugabsturz, Terrorismus, Gasexplosion.

Am Freitag, den 10. März, veröffentlichte die FNKB die Fortschrittsberichte des Jahres 2016. Darin wird dokumentiert, dass ENGIE Electrabel Ende 2016 mehr als 85% seines Aktionsplans für die Kernkraftwerke von Doel und Tihange umgesetzt hat.



Die Arbeiten in Doel zur Umsetzung des Handlungsplans bei einem kompletten Blackout am Standort und beim Verlust der letzten Kühlmöglichkeiten sind abgeschlossen. In Tihange ist der größte Teil der Arbeiten beendet.

Der Aktionsplan umfasst unterschiedliche Maßnahmen wie die Verankerung wesentlicher Teile der Anlage, um die Erdbebenbeständigkeit zu verbessern. Daneben wurden der interne Katastrophenplan angepasst und mobile Dieselaggregate gekauft, um die Autonomie der Anlagen gewährleisten. Auch der Bau einer Überschwemmungsschutzmauer am Standort entlang der Maas gehörte zum Investitionsplan in Höhe von ca. 200 Millionen Euro.

ENGIE Electrabel erzielte darüber hinaus Fortschritte bei der Vorbereitung des Unfallmanagements. Dafür wurden zusätzliche mobile Beleuchtungs- und Kommunikationsmittel eingesetzt.

Diese Investitionen tragen zur kontinuierlichen Erhöhung der Sicherheit der Kernkraftwerke bei, um auch gegen extreme Naturereignisse, die nur alle 1.000 bis 10.000 Jahre auftreten, geschützt zu sein.

Den nächsten Statusbericht wird die FNKB Anfang des Jahres 2018 veröffentlichen.

Quelle: <http://fanc.fgov.be/nl/news/stress-tests-de-grote-belgische-nucleaire-sites-zijn-steeds-beter-beschermd-tegen-extreme-natuurlijke-omstandigheden/874.aspx>